



Halbjahresfinanzbericht 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

der dynamische Start der Capital Stage AG in das Jahr 2015 hat sich auch im weiteren Jahresverlauf fortgesetzt.

Diese erfreuliche Entwicklung ist das Ergebnis solider und sorgfältiger Arbeit sowie eines anhaltend günstigen Marktumfeldes bestehend aus niedrigen Zinsen, einer attraktiven Assetpipeline und ausreichend zur Verfügung stehenden Investitionsmitteln.

In den vergangenen Monaten konnten wir das Portfolio der Capital Stage an Solar- und Windparks weiter substantiell ausbauen. Seit Jahresbeginn 2015 haben wir weitere Solarparkportfolien mit einer Erzeugungsleistung von insgesamt 100 MW erworben. Damit hat sich die Gesamterzeugungsleistung der Capital Stage mit 73 Solar- und sechs Windparks auf aktuell 498 MW erhöht.

Mit dem erfolgreichen Markteintritt in Großbritannien haben wir im ersten Halbjahr 2015 zudem die geografische Diversifizierung unseres Portfolios weiter ausgebaut und uns zusätzliches Wachstumspotenzial über die bestehenden Kernmärkte hinaus gesichert. Des Weiteren konnten wir im Berichtszeitraum auch unsere Position auf dem italienischen Markt durch den Erwerb eines attraktiven italienischen Solarparkportfolios erfolgreich stärken.

Der stetige Ausbau unserer operativen Basis spiegelt sich auch in einem deutlichen Anstieg unserer Finanzkennzahlen im ersten Halbjahr 2015 wider: So erhöhte sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um über 40% auf 56,4 Millionen Euro (Vorjahr: 39,5 Millionen Euro).

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich in der ersten Hälfte des Jahres auf 41,8 Millionen Euro nach 29,2 Millionen Euro im Vorjahr. Das operative EBIT verzeichnete ein Plus von rund 40% auf 27,6 Millionen Euro (Vorjahr: 19,7 Millionen Euro). Das operative Vorsteuerergebnis (EBT) belief sich damit auf 14,4 Millionen Euro (Vorjahr: 12,3 Millionen Euro). Der operative Cashflow erhöhte sich auf 22,8 Millionen Euro (Vorjahr: 20,4 Millionen Euro). In beiden Berichtszeiträumen sind steuerliche Einmaleffekte enthalten, die sich über den weiteren Zeitverlauf auf Konzernebene wieder aufheben. Der um diese steuerlichen Effekte bereinigte operative Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 25,2 Millionen Euro (Vorjahr: 19,6 Millionen Euro).

Aufgrund der insgesamt positiven Ergebnisentwicklung sowie dem Erwerb eines größeren italienischen Solarparkportfolios im Juli 2015 hat Capital Stage zudem die Gewinnerwartung für das Gesamtjahr 2015 gegenüber der im März 2015 ausgegebenen Prognose am 23. Juli 2015 noch einmal erhöht. Auf Basis des zu diesem Zeitpunkt bereits gesicherten Portfolios an Solar- und Windparks gehen wir von einer weiteren Umsatzsteigerung im Jahr 2015 auf über 115 Millionen Euro aus. Beim operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) rechnen wir mit einem Anstieg auf über 80 Millionen Euro. Das prognostizierte operative Betriebsergebnis (operatives EBIT) dürfte auf über 48 Millionen Euro steigen. Beim operativen Cashflow erwarten wir ein Ergebnis oberhalb von 79 Millionen Euro.

Unsere Akquisitionen im Jahr 2015 sind Bestandteil der strategischen Partnerschaft mit den Gothaer Versicherungen, die wir im November 2014 eingegangen sind. Im Rahmen dieser Partnerschaft konnten wir uns weiteres Kapital für unseren Wachstumskurs in Höhe von 150 Millionen Euro zu attraktiven Konditionen sichern. Bis heute haben wir bereits über 80% dieser Mittel erfolgreich investiert. Unsere Akquisitionspipeline ist auch weiterhin gut gefüllt und wir werden den stetigen, qualitativen Ausbau unseres Portfolios in den kommenden Monaten konsequent fortsetzen. Wir sind zuversichtlich, dass wir die finanziellen Mittel aus der strategischen Partnerschaft mit den Gothaer Versicherungen bereits zum Jahresende 2015 voll investiert haben werden.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit im 2. Halbjahr 2015 wird daher insbesondere die Sicherung der zukünftigen Wachstumsfinanzierung sein. Dabei halten wir uns alle strategischen Optionen offen. Ziel ist es, den im Jahr 2014 erfolgreich eingeschlagenen Weg der alternativen Wachstumsfinanzierung zur Steigerung des Ergebnisses je Aktie auch zukünftig fortzusetzen.

In den vergangenen Tagen haben auch unsere Aktionäre direkt am geschäftlichen Erfolg der Capital Stage partizipieren können: Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 wurde ihnen erneut eine Wahldividende offeriert. Aktionä-

re, die sich dabei für den Bezug der Bardividende entschieden, erhielten 0,15 Euro je Aktie (2014: 0,10 EUR je Aktie) ausbezahlt. Bezieher der Wahldividende erhielten auf Basis eines festgesetzten Bezugsverhältnisses neue Aktien zu einem rechnerischen Bezugspreis von EUR 6,30. Insgesamt erreichte die Annahemequote der Wahldividende der Capital Stage einen Wert von über 80%; das ist das höchste Ergebnis, welches bislang in Deutschland im Rahmen einer Wahldividende erzielt wurde.

Wir freuen uns, dass die große Mehrheit unserer Aktionäre damit ihr Vertrauen in Capital Stage zum Ausdruck gebracht hat und erneut in das Unternehmen investiert.

Mit unserem risikoarmen Geschäftsmodell aus Solar- und Windparks mit festen Einspeisevergütungen sind wir von aktuellen konjunkturellen Schwankungen weitgehend unabhängig. Capital Stage bietet daher auch zukünftig eine attraktive Rendite und weiteres Wertsteigerungspotenzial.

Hamburg, im August 2015

Der Vorstand


Felix Goedhart
CEO


Dr. Christoph Husmann
CFO

Operative Konzern-Kennzahlen*

Nicht-IFRS (in Mio. EUR)	1. HJ 2015	1. HJ 2014	+/-
Umsatz	56,4	39,5	+43%
EBITDA	41,8	29,2	+43%
EBIT	27,6	19,7	+40%
EBT	14,4	12,3	+17%
EAT	13,3	11,4	+17%
Operativer Cashflow	22,8	20,4	+12%
FFO** je Aktie (in EUR)	0,38	0,26	+46%
Ergebnis je Aktie (unverwässert / in EUR)	0,18	0,16	+13%
	30.06.15	31.12.14	
Eigenkapital***	250	243	
Verbindlichkeiten	860	743	
Bilanzsumme	1.110	986	
Eigenkapitalquote in %	22,5	24,7	

** FFO: Funds From Operations | *** Inkl. nicht beherrschender Anteile am Eigenkapital

* Die angegebenen operativen Konzern-Kennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

VORWORT DES VORSTANDS	01
------------------------------	-----------

DIE CAPITAL STAGE AKTIE	04
--------------------------------	-----------

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	07
-----------------------------------	-----------

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2015	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzernbilanz	21
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24

ANHANG UND ERLÄUTERUNGEN	26
Allgemeine Grundlagen	26
Die berichtende Gesellschaft	26
Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze	26
Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	32
Eigenkapital	37
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37
Sonstige Angaben	38
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	39
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Konzern-Segmentberichterstattung	40



Die Capital Stage Aktie

Kennzahlen zur Aktie

Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital	75.343.536 EUR
Anzahl der Aktien	75,34 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2012 pro Aktie	0,08 EUR
Dividende 2013 pro Aktie	0,10 EUR
Dividende 2014 pro Aktie	0,15 EUR
52W Hoch	8,29 EUR
52W Tief	3,55 EUR
Aktienkurs (19. August 2015)	8,15 EUR
Marktkapitalisierung (19. August 2015)	614 Mio. EUR
Indizes	SDAX, HASPAX, PPVX
Handelsplätze	XETRA, Frankfurt/Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

Capital Stage Aktie mit deutlichem Wertzuwachs

Die Capital Stage Aktie hat sich im ersten Halbjahr 2015 sehr erfreulich entwickelt. Der Kurs der Aktie stieg von EUR 4,81 zum Jahresbeginn um über 32,4% auf EUR 6,37 zum 30. Juni 2015 an. Damit übertraf die Entwicklung der Capital Stage Aktie die Performance wesentlicher Vergleichsindizes wie die des DAX (+11,62%), des ÖkoDAX (+20,64 %) sowie des SDAX (+19,40%), in dem die Capital Stage AG gelistet ist, deutlich.

Innerhalb der ersten sechs Monate des laufenden Jahres erreichte die Capital Stage Aktie am 2. Juni 2015 mit EUR 6,83 (Xetra-Schlusskurs) einen vorläufigen historischen Höchststand. Im weiteren Jahresverlauf profitierte die Aktie von der stetigen Ausweitung des Solarpark-Portfolios der Capital Stage durch neue Akquisitionen in Großbritannien und Italien sowie einer Anhebung der Gewinnerwartung am 23. Juli 2015. Am 3. August 2015 erreichte die Aktie mit EUR 8,29 einen neuen Höchstkurs. Gegenüber dem Jahresbeginn 2015 entspricht dies einer Steigerung von über 70%.

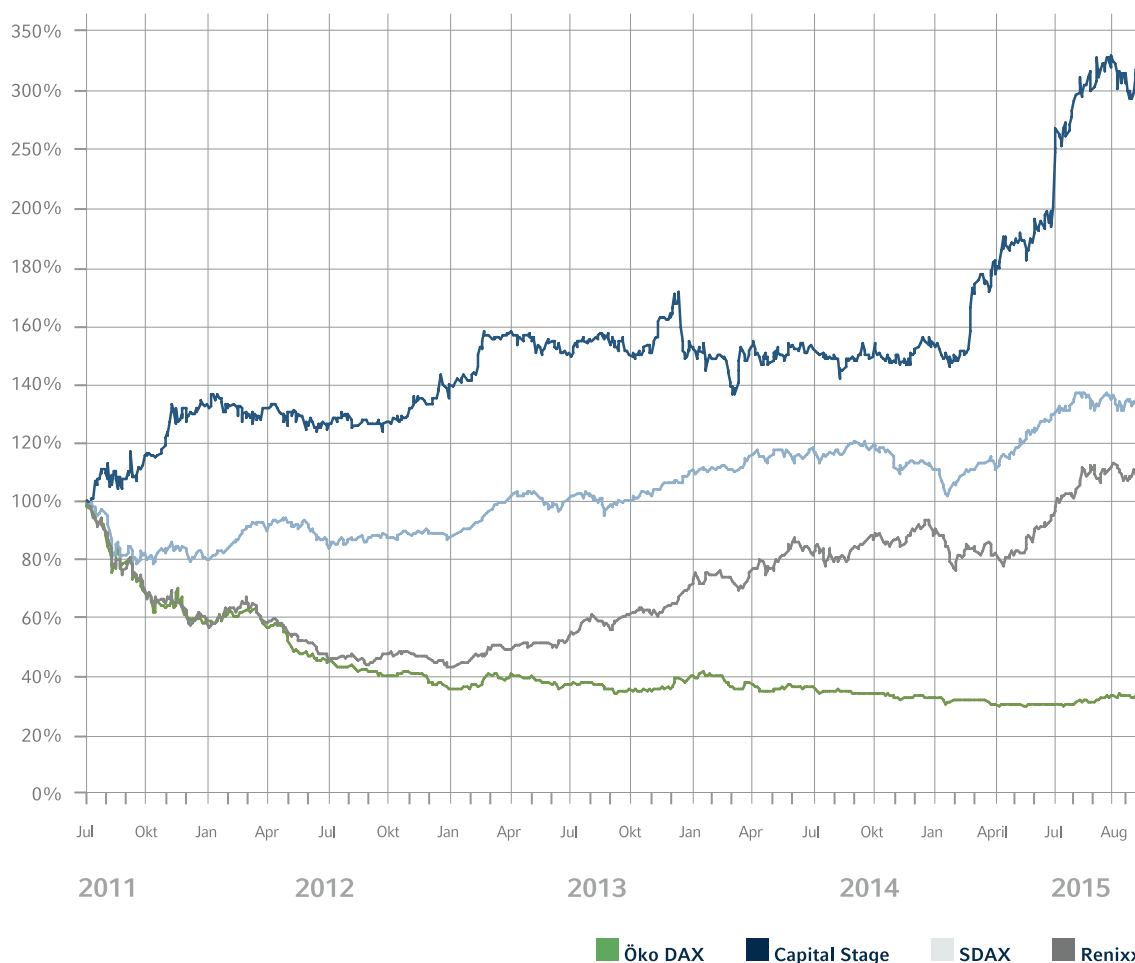
Auch die Liquidität der Aktie verbesserte sich im ersten Halbjahr 2015 weiter. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 wurden durchschnittlich 68.280 Stück der Capital Stage Aktie pro Tag gehandelt (1. Halbjahr 2014: 56.541). Stärkster Han-

delsmonat war der Juni 2015, in dem insgesamt über 2,2 Millionen Stückaktien auf der elektronischen Handelsplattform XETRA gehandelt wurden. Auch im weiteren Jahresverlauf konnte eine Zunahme der Liquidität beobachtet werden.

Mit der deutlichen Kurssteigerung der Capital Stage AG hat sich auch die Marktkapitalisierung des Unternehmens wesentlich erhöht. Zum Beginn des Jahres 2015 lag diese bei gut 350 Millionen Euro und erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um mehr als ein Drittel auf über 470 Millionen Euro. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug in diesem Zeitraum 73.934.168. Im weiteren Jahresverlauf erhöhte sich die Marktkapitalisierung weiter und erreichte im August 2015 einen Wert von über 600 Millionen Euro. Im Rahmen der von der Capital Stage angebotenen Wahldividende wurden Ende Juli 2015 rund 1,4 Millionen neue auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben.

Coverage – Capital Stage Aktie einheitlich zum Kauf („buy“) empfohlen

Mit Stand August 2015 erbrachten nachfolgende Institute eine regelmäßige Analyse und Bewertung („Coverage“) der Capital Stage Aktie: Macquarie, M. M. Warburg & Co, WGZ Bank, quirin bank AG und Bankhaus Lampe. Weitere renom-



mierte Banken- und Analysehäuser haben zudem ihre Absicht bekundet, ebenfalls ein Research beziehungsweise die Coverage der Capital Stage Aktie aufnehmen zu wollen. Entsprechende Gespräche wurden und werden bereits aktiv geführt.

Die Einschätzungen der Analysten sind durchweg positiv. Alle Bankhäuser empfehlen die Capital Stage-Aktie zum Kauf/Overweight. Das höchste Kursziel für die Capital Stage Aktie liegt aktuell bei 10,00 Euro.

Unter der Rubrik „Investor Relations / Research“ veröffentlicht Capital Stage auf ihrer Homepage die jeweiligen Kursziele der Analysten beziehungsweise Institute.

Stabile Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Capital Stage AG hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Im Rahmen der Wahldividende haben auch die Großaktionäre ihre Dividendenansprüche zu einem großen Teil in Form von neuen Aktien bezogen und damit erneut ihr langfristiges Vertrauen in das Unternehmen zum Ausdruck gebracht.

Durch die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der Wahldividende haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur der Capital Stage AG ergeben. Die Anteilsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

AMCO Service GmbH 21,76%, Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH 6,48%, Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH 10,15%, Blue Elephant Venture 7,25%, Streubesitz 54,36%.

Von der Pflicht zur Kür: Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Transparenz, Zuverlässigkeit und Kontinuität bilden die Basis der Investor Relations-Arbeit bei der Capital Stage AG.

In diesem Sinne werden den Aktionären der Capital Stage AG, den Analysten, der Financial Community und der interessierten Öffentlichkeit sämtliche Informationen über wesentliche Ereignisse und über die Lage des Unternehmens umgehend und aktiv zur Verfügung gestellt und kommuniziert. Darüber hinaus informiert Capital Stage laufend über die Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung des Unternehmens selbst. Dazu gehören

unter anderem Telefonkonferenzen für Analysten und Investoren sowie regelmäßige Roadshows des Managements:

- Im April 2015 wurde eine Telefonkonferenz für Analysten und institutionelle Investoren im Rahmen der Veröffentlichung der Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2014 sowie der Prognose der Capital Stage („Guidance 2015“) für das Geschäftsjahr 2015 einberufen.
- Die ordentliche Hauptversammlung der Capital Stage fand am 23. Juni 2015 in Hamburg statt. Der Vorstand stand den Aktionären in diesem Zusammenhang für Fragen und Auskünfte im Rahmen der Generaldebatte zur Verfügung. Darüber hinaus wurde allen Tagesordnungspunkten in der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung mit großer Mehrheit zugestimmt. Informationen zur Hauptversammlung der Capital Stage AG werden auf der Homepage der Gesellschaft unter „Investor Relations / Hauptversammlungen“ zur Verfügung gestellt.
- Im Berichtszeitraum nahm das Management der Capital Stage AG mit der Unterstützung und Organisation des Bereichs Investor Relations an verschiedenen Roadshows, Gesprächen und Konferenzen im europäischen In- und Ausland teil. Dazu zählten unter anderem Roadshows in Frankfurt am Main, Zürich (Schweiz) und Luxemburg (Luxembourg). Dabei wurden zahlreiche Gespräche mit interessierten institutionellen Investoren geführt.

Auch für das laufende Jahr sind vergleichbare Maßnahmen unter anderem in London (Großbritannien), Frankfurt am Main und München in Vorbereitung. Weitere Informationen dazu bietet der Finanzkalender der Capital Stage, welcher auf der Homepage der Gesellschaft unter „Investor Relations / Finanzkalender“ eingesehen werden kann.

- Der Bereich Investor Relations pflegt zudem einen laufenden und regelmäßigen Kontakt zu den Groß- und Privataktionären sowie den Analysten der Coverage-Institute und potenziellen Investoren.

Alle wesentlichen Informationen der Capital Stage AG werden im Rahmen einer offenen Kapitalmarktkommunikation zudem auf der Homepage der Gesellschaft unter der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus steht die Investor Relations-Abteilung der Capital Stage AG für weitere Fragen und Anregungen gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Capital Stage AG
Till Gießmann
Leiter Investor & Public Relations
Große Elbstrasse 45
D-22767 Hamburg
Fon + 49 40 37 85 62 - 242
Email: ir@capitalstage.com

Finanzkalender der Capital Stage AG 2015/2016

Datum	Finanzevent
22.09.2015	Macquarie Alternative Energy Conference, London
23.09.2015	Berenberg Bank und Goldman Sachs Fourth Annual German Corporate Conference, München
23. - 25.11.2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Deutsche Börse Cash Market und KfW, Frankfurt a. M.
30.11.2015	Quartalsfinanzbericht
31.03.2016	Jahres- und Konzernabschluss online
25.05.2016	Ordentliche Hauptversammlung
31.05.2016	Quartalsfinanzbericht
31.08.2016	Halbjahresfinanzbericht

Die jeweils aktuellsten Termine werden auf unserer Website www.capitalstage.com veröffentlicht.

Konzernzwischenlagebericht

Allgemeine Informationen

Der Capital Stage-Konzern (nachfolgend „der Konzern“ oder „Capital Stage“) stellt den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Mutterunternehmen ist die Capital Stage AG mit Sitz in Hamburg. Sie ist verantwortlich für Unternehmensstrategie, Portfolio- und Risikomanagement sowie für die Finanzierung. Das Grundkapital beträgt seit dem 31. Juli 2015 EUR 75.343.536 und ist eingeteilt in 75.343.536 Stückaktien ohne Nennbetrag.

Die durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert) im Berichtszeitraum beläuft sich auf 73.878.130 (Vorjahr: 70.856.049).

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die im SDAX der Deutschen Börse gelistete Capital Stage AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung durch erneuerbare Energieträger. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Capital Stage das Erzeugungsportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut und ist Deutschlands größter unabhängiger Solarparkbetreiber.

Der Fokus der Investitionsstrategie liegt auf dem Erwerb von schlüsselfertigen Projekten oder von Bestandsanlagen in geografischen Regionen, die sich durch ein stabiles politisches Umfeld sowie verlässliche und kalkulierbare Rahmenbedingungen auszeichnen. Aktuell betreibt Capital Stage 73 Solar- und 6 Windparks mit einer Leistung von 498 MW in Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien. Die Solar- und Windparks erwirtschaften attraktive Renditen und planbare Cashflows.

Den reibungslosen Betrieb der Solarparks stellt die Tochtergesellschaft Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, sicher, die im stetig wachsenden Markt der technischen Betriebsführung (O&M) aktiv ist. Als herstellerunabhängiger

Dienstleister übernimmt die Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, auch zunehmend die Betriebsführung für Solarparks von Dritten. Das insgesamt betreute Volumen beträgt zurzeit rund 215 MW (davon 25 MW konzernextern).

Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftswachstum bleibt hinter den Erwartungen zurück

Die weltwirtschaftliche Erholung ist im ersten Halbjahr 2015 hinter den Erwartungen zurück geblieben. Verantwortlich dafür war unter anderem die schwächere Entwicklung der US-Konjunktur im ersten Quartal 2015, die durch einen harten Wintereinbruch sowie den starken US-Dollar zusätzlich belastet worden war. Erste Schätzungen und Frühindikatoren deuten jedoch darauf hin, dass die weltwirtschaftliche Dynamik in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres wieder an Fahrt aufgenommen hat. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sind dabei mit einem anhaltend attraktiven Finanzierungsumfeld, einer ausgewogeneren Fiskalpolitik in Europa sowie einer Verbesserung auf dem US-Arbeitsmarkt weiterhin günstig. Größtes Risiko für die Weltwirtschaft ist derzeit - neben verschiedenen geopolitischen Konflikten sowie der anhaltenden Verschuldungskrise in Südeuropa - vor allem die Sorge um das nachlassende Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern, allen voran der chinesischen Volkswirtschaft.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2015 in seinem World Economic Outlook vom 9. Juli 2015 leicht nach unten korrigiert. Insgesamt erwartet der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3% (2014: 3,4%). Während die Industrieländer im Durchschnitt mit einem stärkeren Wirtschaftswachstum rechnen können, müssen die Schwellen- und Entwicklungsländer voraussichtlich eine Wachstumsabschwächung von 4,6% im Jahr 2014 auf 4,2% im Jahr 2015 verkraften. Für die deutsche Wirtschaft geht der IWF von

einer Wachstumsrate für das laufende Jahr von 1,6% aus, dies entspricht in etwa der Steigerung des Vorjahres.

Euro trotz Griechenland-Krise stabil

Die Aufhebung der Eurobindung des Frankens durch die Schweizer Nationalbank sowie eine mögliche Abkehr der US-Notenbank von der Nullzinspolitik sorgten im ersten Halbjahr 2015 zunächst für eine deutliche Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar.

Zum Jahresbeginn 2015 lag der Wechselkurs des Euro bei rund 1,21 EUR/US-Dollar. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals 2015 geriet die Gemeinschaftswährung zunehmend unter Druck und erreichte am 15. März 2015 mit einem Kurs von 1,05 EUR/US-Dollar ihren vorläufigen Tiefpunkt. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2015 konnte sich der Euro wieder etwas stabilisieren und erwies sich dann auch im Zuge der erneuten Zuspitzung der Euro-Krise als relativ robust. Zum Ende des ersten Halbjahres lag der Kurs bei 1,11 EUR/US-Dollar.

Auch gegenüber dem britischen Pfund wertete der Euro im ersten Halbjahr 2015 zunächst weiter ab, dazu trugen nicht zuletzt das stabile britische Wirtschaftswachstum sowie die sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bei. Zum Jahresbeginn lag der Euro bei rund 0,780 EUR/GBP. Am 12. März 2015 erreichte der Kurs mit 0,707 EUR/GBP seinen vorläufigen Tiefstand. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2015 konnte der Euro gegenüber dem britischen Pfund wieder etwas an Wert zulegen, sank aber zum Ende des Berichtszeitraums auf einen bisherigen Jahrestiefstand von 0,706 EUR/GBP ab. Auch im weiteren Jahresverlauf setzte der Euro zu keiner nennenswerten Erholung gegenüber dem britischen Pfund an.

Aktienmärkte im Aufwind

Aktieninvestoren profitierten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 von den günstigen Rahmenbedingungen an den etablierten Börsen. Insbesondere das unverändert vorherrschende Niedrigzinsumfeld gab der Attraktivität von Akti-

eninvestments gegenüber alternativen Investments Auftrieb. So trug das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank in dessen Rahmen sie jeden Monat Staatsanleihen und andere Wertpapiere für rund EUR 60 Milliarden aufkauft im Berichtszeitraum dazu bei, dass sich die Renditen auf den Rentenmärkten weiter verringerten.

Der deutsche Leitindex DAX erzielte im ersten Halbjahr 2015 ein Plus von rund 14%. Dabei übersprang der DAX im März 2015 sogar erstmalig die 12.000-Punkte Marke und erreichte seinen vorläufigen historischen Höchststand am 10. April 2015 bei 12.374 Punkten. In den folgenden Wochen verlor der Deutsche Aktienindex jedoch wieder etwas an Kraft und fiel erneut unter die 12.000-Punkte-Marke zurück. Gegen Ende Juni 2015 setzte jedoch erneut eine aufwärtsgerichtete Bewegung ein.

Der deutsche Aktienindex für Smallcaps, SDAX, überzeugte im ersten Halbjahr 2015 mit einer noch dynamischeren Entwicklung. In den ersten sechs Monaten stieg der Index um 19,4% an. Dabei überschritt der SDAX erstmalig die 8.000-Punkte-Marke und erreichte seinen vorläufigen historischen Höchststand am 22. Mai 2015 mit 8.879 Punkten. Das Periodenende schloss der SDAX bei 8.577 Punkten. Im weiteren Jahresverlauf hielt der SDAX in etwa die 8.000-Punkt-Marke und nahm Mitte Juli 2015 wieder etwas mehr an Fahrt auf.

In den USA erlebten die Anleger mit dem Dow Jones im Verlauf des ersten Halbjahres 2015 hingegen vor allem eine Seitwärtsbewegung, bei der der US-amerikanische Leitindex am Ende gegenüber seinem Stand zum Jahresanfang leicht (1,2%) nachgab. Auslöser für diese Entwicklung waren unter anderem die Sorgen um ein mögliches frühes Ende des US-Aufschwungs nach einem schwachen ersten Quartal 2015 sowie Spekulationen um eine mögliche Abkehr der US-Notenbank von der Nullzinspolitik. Der Dow Jones begann den Berichtszeitraum bei rund 17.832 Zählern und schloss diesen bei 17.619. Im weiteren Jahresverlauf gab der Dow Jones erneut leicht nach.

Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien

Weltweiter Kapazitätsausbau in 2014

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2015 wurden die Ergebnisse für den Zubau im Bereich der Erneuerbaren Energien für das Gesamtjahr 2014 veröffentlicht. Demnach hat sich der Wachstumstrend in den Segmenten Solar- und Windenergie auch im Jahr 2014 weiter fortgesetzt.

Weltweit wurden im Jahr 2014 Solaranlagen mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 40 GW installiert (2013: 37 GW). Damit ist die Gesamtleistung aller weltweit installierten Photovoltaik-Anlagen auf rund 178 GW (2013: 138 GW) angestiegen. Während Europa nur noch für rund 18% des Zuwachses im Bereich der Photovoltaik verantwortlich war, entfällt nahezu die Hälfte der weltweit installierten Leistung immer noch auf den europäischen Kontinent. Dies ist ein Beleg für die Vorreiterrolle, die Europa beim Ausbau Erneuerbarer Energien in den vergangenen Jahren eingenommen hat.

Auch die Erzeugungskapazitäten im Bereich der Windenergie wurden im Jahr 2014 weiter ausgebaut. Im Gesamtjahr wurden neue Windkraftanlagen mit einer Erzeugungsleistung von rund 51 GW (2013: 35,6 GW) installiert. Die globale Gesamterzeugungsleistung stieg damit auf fast 370 GW (2013: 319 GW) an. Rund ein Viertel des Zubaus entfiel dabei auf Europa, das bei der installierten Gesamterzeugungsleistung einen überproportionalen Anteil von fast 40% hält.

Entwicklung auf den Kernmärkten: Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien

In Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß keine wesentlichen Veränderungen an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien ergeben, die das Geschäftsmodell der Capital Stage negativ beeinträchtigen.

Capital Stage konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen in der Regel auf schlüsselfertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen. Veränderungen, die ausschließlich die zukünftige Ausge-

staltung von Förderungssystemen und -mechanismen für Erneuerbare Energien betreffen, werden bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung von Neuinvestitionen berücksichtigt und haben keine Auswirkung auf das Bestandsportfolio des Unternehmens.

Deutschland

In Deutschland wurden mit der Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes im Jahr 2014 die Voraussetzungen geschaffen, um im Bereich der Photovoltaik-Freiflächenanlagen die Förderung von festen, administrativ festgelegten Fördersätzen auf wettbewerblich ermittelte Fördersätze umzustellen. Dafür wurde ein Ausschreibungsverfahren eingeführt. Die erste Pilotausschreibung wurde im April 2015 erfolgreich abgeschlossen. Der Durchschnitt der Einspeisevergütung aller Projekte, die dabei einen Zuschlag erhielten, belief sich auf 9,17 ct/kWh und liegt damit in etwa auf EEG-Niveau.

Die Bundesnetzagentur hat nun die zweite Ausschreibungsrunde durchgeführt, die am 3. August abgeschlossen wurde. Dabei wurde die Vergütungsregelung von „pay-as-bid“ im ersten Ausschreibungsverfahren auf ein „uniform pricing“- (Einheitspreis-)Verfahren umgestellt. In der Folge wird der Gebotswert des letzten bezuschlagten Gebots der Zuschlagwert aller anderen erfolgreichen Gebote.

Frankreich

Die französische Nationalversammlung hat im Juli 2015 das Gesetz zur Energiewende verabschiedet. Das Gesetz sieht vor, den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich zu senken und den Anteil des Stroms aus Erneuerbaren Energiequellen an der gesamten französischen Stromproduktion zu erhöhen. Bis 2030 sollen erneuerbare Energien 32% der französischen Stromproduktion ausmachen. Parallel ist geplant, den Anteil des Atomstroms in diesem Zusammenhang in zehn Jahren von heute etwa 75% auf 50% zu senken. Um diese Ziele zu erreichen, will die französische Regierung den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien mit 400 Millionen Euro fördern.

Großbritannien

In Großbritannien wurde am 31. März 2015 ein Systemwechsel bei der Förderung von Erneuerbaren Energien eingeführt. Seither gilt für PV-Anlagen mit einer Erzeugungsleistung von mehr

als 5 MWp ein Einspeisetarifsystem mit sogenannten Contracts for Differences (CfD). Für die unter dem bisherigen Vergütungssystem betriebenen Anlagen gilt Bestandsschutz. Die von Capital Stage im ersten Quartal 2015 erworbenen britischen Solarparks fallen unter das vorherige Quotensystem, dem Renewable Obligation Modell, welches im Wesentlichen auf Renewable Obligation Certificates (ROCs), Levy Exemption Certificates (LECs) und Power Purchase Agreements (PPAs) basiert.

Nach den Parlamentswahlen in Großbritannien im Mai 2015 hat die britische Regierung angedeutet, Anpassungen an den aktuellen Förderungsmechanismen für Erneuerbare Energien vorzunehmen. Dazu zählt unter anderem die Streichung der bestehenden Ausnahmereglung für Produzenten von Strom aus Erneuerbaren Energien von der Klimaänderungsabgabe (climate change levy), von welcher sich diese unter Nachweis eines Zertifikats (LECs) bisher befreien konnten.

Die britische Regierung plant zudem die gesonderte Förderung von Photovoltaikanlagen von unter bzw. bis zu 5 MWp auf Basis der ROC-Förderung ganz einzustellen. Hierbei gilt für bereits bestehende Photovoltaik-Freiflächenanlagen gilt weiterhin Bestandsschutz.

Geschäftsverlauf

Markteintritt in Großbritannien

Am 12. Februar 2015 hat Capital Stage erstmals ein Solarparkportfolio im Vereinigten Königreich erworben. Das britische Solarparkportfolio besteht aus insgesamt sieben Solarparks und hat eine Erzeugungskapazität von 53,4 MWp. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich inklusive des Fremdkapitalanteils auf rund 67,7 Millionen britische Pfund (ca. 90,0 Millionen Euro). Der Markteintritt in Großbritannien ermöglicht dem Konzern eine weitere geografische Diversifizierung des Portfolios sowie zusätzliches Wachstum über die bisherigen Kernmärkte Deutschland, Frankreich und Italien hinaus. Die sieben Solarparks befinden sich im Süden und Westen von England und Wales. Die durchschnittliche Sonneneinstrahlung in dieser Region entspricht in etwa der im Süden Deutschlands. Alle Parks sind bereits an das Stromnetz angeschlossen. Die Solarparks werden im ersten vollen Be-

triebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von voraussichtlich rund 7,4 Millionen britische Pfund (rund 10,0 Millionen Euro) erwirtschaften. Anlagenbetreiber in Großbritannien profitieren in der Regel von der vertraglich fixierten Abnahme des Stroms durch industrielle Stromkunden (Power Purchase Agreements) sowie von verschiedenen staatlichen Förderungen von Erneuerbaren Energien (Renewable Obligation und Levy Exemption Certificates). Bei den Power Purchase Agreements ist die Bonität des Stromabnehmers entscheidend. Für die von Capital Stage erworbenen Solarparks in Großbritannien bestehen langfristige Stromabnahmeverträge mit der TOTAL-Gruppe und der British Telecom. Die technische Betriebsführung der Parks wird an einen englischen Dienstleister ausgelagert und von der Capital Stage Solar Service GmbH gesteuert und überwacht. Die kaufmännische Betriebsführung übernimmt die Capital Stage AG selbst. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 21. April 2015.

Ausbau des italienischen Solarparkportfolios

Capital Stage hat am 23. Dezember 2014 einen Vertrag zum Erwerb von sechs italienischen Solarparks mit einer Gesamtkapazität von 26,7 MWp unterzeichnet. Der Erwerb stand noch unter marktüblichen aufschiebenden Bedingungen. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich auf rund 30 Millionen Euro, die darin enthaltene Projektfinanzierung der UniCredit und BayernLB wird übernommen. Mit dem Erwerb des italienischen Solarparkportfolios setzt Capital Stage den Investitionsprozess aus der Kooperation mit der Gothaer Versicherung weiter wie geplant zügig um. Die sechs italienischen Solarparks befinden sich in der Region Friaul, etwa 100 Kilometer nordöstlich von Venedig. Die Solarparks wurden zwischen Februar und September 2013 in Betrieb genommen. Die Einspeisevergütung beläuft sich im Durchschnitt auf rund 12,4 Cent je kWh. Verkäufer des italienischen Solarparkportfolios ist der internationale Kraftwerksprojektierer GP JOULE mit Sitz in Schleswig-Holstein. Bei dem italienischen Solarparkportfolio teilen sich beide Unternehmen die technische und kaufmännische Betriebsführung der Solarparks. Während GP JOULE die technische Betriebsführung übernimmt, ist die Capital Stage AG für die kaufmännische Betriebsführung der Parks verantwortlich. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 11. Februar 2015.

Capital Stage Solar Service GmbH erfolgreich nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert

Die Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, ist erfolgreich nach der Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert worden. Mit der Übergabe des Zertifikats im Januar 2015 hat der TÜV Nord dem Servicedienstleister für die technische Betreuung von Solarparks offiziell bescheinigt, dass das Unternehmen mit seinem Qualitäts- und Prozessmanagement alle Vorgaben und Anforderungen der national und international anerkannten Norm erfüllt. Der Zertifizierung vorausgegangen war eine vollumfängliche Überprüfung aller internen Prozesse und Arbeitsabläufe der Capital Stage Solar Service GmbH - von der Pflege der Grünflächen der betreuten Solarparks bis hin zu deren Monitoring, technischen Wartung und Instandhaltung. Sämtliche Strukturen, Prozesse und Abläufe wurden optimiert, organisiert und den Anforderungen eines anspruchsvollen Qualitäts- und Prozessmanagements unterstellt. Der mit der Zertifizierung beauftragte TÜV Nord kam anschließend zu dem Ergebnis, dass die Capital Stage Solar Service GmbH die Voraussetzungen und Anforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2008 auf hohem Niveau erfüllt.

Entwicklung der Segmente

Segment PV-Parks

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV-Parks sind vor allem die Monate April-September eher umsatzstärker als die Herbst-/ Winter-Quartale.

Kumuliert lag das deutsche Solarparkportfolio rund 8% über Plan. Vor allem die deutschen Solarparks Brandenburg, Bad Endbach, Lettewitz, Asperg Fünfte (Stedten) sowie Rassnitz und Lochau lagen deutlich über Plan (Planüberschreitung 10-20%). Die britischen Solarparks lagen kumuliert rund 5% über Plan. Besonders der im April neu erworbene Solarpark Caddington konnte mit +14% eine deutliche Planüberschreitung verzeichnen. Das französische Solarparkportfolio lag leicht über Plan, die italienischen Solarparks waren im Plan.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 beträgt 232.932 MWh (Vorjahr: 125.304 MWh). Dies entspricht einem Anstieg von rund 86%. Von der ein-

gespeisten Leistung entfallen rund 33% (Vorjahr: 59%) auf die Solarparks in Deutschland, 38% (Vorjahr: 25%) auf die Solarparks in Frankreich, 17% (Vorjahr: 16%) auf die italienischen Solarparks und 12% (Vorjahr: 0%) auf die Solarparks in Großbritannien.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 erworbene Solarparks:

- Solarparkportfolio Venezia, Italien, Konzernanteil 100%
- Solarpark Caddington, Großbritannien, Konzernanteil 100%
- Solarpark Foxburrow, Großbritannien, Konzernanteil 100%
- Solarparkportfolio Grid Essence, Großbritannien, Konzernanteil 100%

Segment Windparks

Das Windparkportfolio der Capital Stage umfasst zum 30. Juni 2015 unverändert fünf Windparks in Deutschland mit einer Gesamtleistung von 54 MW und einen Windpark in Italien mit einer Leistung von rund 6 MW.

Die Windparks sind in den Herbst-/ Wintermonaten umsatzstärker als in den Sommermonaten.

Das Windparkportfolio lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 nur leicht unter Plan. Der italienische Windpark sowie der Windpark Greußen haben die Planung hingegen übertroffen.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

Segment PV-Service

Capital Stage Solar Service GmbH, Konzernanteil 100 %

Das Ergebnis nach Steuern lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 mit TEUR 475 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 724). Dies ist unter anderem auf gestiegene Personalaufwendungen aus dem Ausbau des Teams bei der Solar Service sowie auf die Weiterbelastungen der Aufwendungen für Buchhaltung und Verwaltung bzw. Betreuung der Solarparks (Asset Management) von der Capital Stage AG zurückzuführen. Die Gesellschaft hat die technische Betriebsführung für fast alle

deutschen Solarparks des Capital Stage-Konzerns sowie für die meisten Solarparks in Italien übernommen. Das konzernintern betreute Volumen liegt aktuell bei bei 190 MWp.

Darüber hinaus hat die Solar Service ab 2012 Verträge für die technische Betriebsführung von Parks übernommen, die nicht zum Capital Stage-Konzern gehören. Die Parks liegen in Sachsen- Anhalt, Thüringen, Brandenburg und in Norditalien. Das konzernextern betreute Volumen liegt bei rund 25 MWp.

Die Solar Service hat die Beteiligung an der Eneri PV Services S.r.l., Bozen (Italien) mit Wirkung zum 29. Juni 2015 veräußert. Hieraus ergab sich ein Verlust in Höhe von TEUR 16, der in den Finanzaufwendungen ergebniswirksam vereinnahmt wurde.

Segment Finanzbeteiligungen

Helvetic Energy GmbH, Konzernanteil 100 %

Das Geschäft der Helvetic entwickelte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 gemäß den Erwartungen. Dies ist vor allem auf Umsatzsteigerungen in der Sparte Photovoltaik zurückzuführen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Operative Ertragslage (nicht IFRS)

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 56.374 (Vorjahr: TEUR 39.526). Dies entspricht einem Anstieg von rund 43%. Das Wachstum ist vor allem auf den Ausbau des Solarpark-Portfolios in Frankreich zurückzuführen. Die PV-Parks konnten ein Umsatzwachstum von TEUR 13.972 verzeichnen. Bei den Windparks konnte vor allem durch den Erwerb von Kirchheilungen im Geschäftsjahr 2014 ein Anstieg der Umsatzerlöse von TEUR 2.076 erzielt werden.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr: TEUR 741).

Der operative Personalaufwand beträgt TEUR 3.698 (Vorjahr: TEUR 3.343). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Teams bei der Capital Stage AG zurückzuführen.

Sonstige Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 8.837 (Vorjahr: TEUR 6.036) angefallen. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 6.579 enthalten. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im

Geschäftsjahr 2014 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 erworbenen Solarparks zurückzuführen. In den sonstigen Aufwendungen sind ferner Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 2.209 enthalten. Diese entfallen unter anderem auf Miete, Abschluss- und Prüfungskosten, Kosten für die Beteiligungsprüfung sowie Transaktionskosten, die im Rahmen der Unternehmenserwerbe anfallen sowie Kosten für Aufsichtsratsvergütungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 beläuft sich auf TEUR 41.754 (Vorjahr: TEUR 29.154). Dies entspricht einem Anstieg von 43%. Die EBITDA-Marge beträgt 74%. Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 14.200 (Vorjahr: TEUR 9.408) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus den im Geschäftsjahr 2014 sowie im ersten Halbjahr 2015 erworbenen Solarparks.

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist von TEUR 19.746 im Vorjahr auf TEUR 27.555 angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den erfolgten Ausbau des Energieerzeugungssportfolio zurückzuführen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 49%.

Das operative Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -13.121 (Vorjahr: TEUR -7.491). Der Anstieg resultiert zum einen aus dem Zinsaufwand für die non-recourse-Darlehen der im Geschäftsjahr 2014 sowie im ersten Halbjahr 2015 erworbenen Solar- und Windparks und zum anderen aus Finanzierungskosten für die in 2014 durchgeführten Refinanzierungsmaßnahmen inklusive der Zinsen auf das emittierte Genussrechtskapital aus der Kooperation mit den Gothaer Versicherungen. Die mit den Refinanzierungsmaßnahmen eingeworbene Liquidität soll in den Folgequartalen investiert werden.

Das hieraus resultierende operative Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 14.434 (Vorjahr: TEUR 12.255). Die EBT-Marge beträgt rund 26%.

Der in der operativen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene operative Steueraufwand beläuft sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf TEUR 1.140 (Vorjahr:

TEUR 807) und entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Insgesamt ergibt sich ein operativer Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 13.294 (Vorjahr: TEUR 11.448). Die EAT-Marge beläuft sich auf 24%.

Der ausgewiesene operative Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 22,8 Millionen Euro gegenüber 20,4 Millionen im ersten Halbjahr 2014. Es sind in beiden Berichtszeiträumen steuerliche Einmaleffekte enthalten. Während diese im ersten Halbjahr 2014 einen positiven Effekt auf den operativen Cashflow von rund 0,8 Millionen Euro hatten, wurde der operative Cashflow im ersten Halbjahr 2015 durch eine Steuervorauszahlung in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro negativ

belastet. Diese steuerlichen Einmaleffekte heben sich über den weiteren Zeitverlauf auf Konzernebene wieder auf. Der bereinigte operative Cashflow für das erste Halbjahr 2015 beläuft sich auf 25,2 Millionen Euro gegenüber rund 19,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Herleitung der operativen Kennzahlen (bereinigt um IFRS Effekte)

Wie im Kapitel "Internes Steuerungssystem der Capital Stage" des Geschäftsberichtes 2014 beschrieben, ist die IFRS Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

in TEUR	1. HJ 2015	1. HJ 2014
Umsatzerlöse	56.374	39.526
Sonstige Erträge	10.638	14.621
Materialaufwand	-2.919	-1.734
Personalaufwand davon TEUR -73 (Vorjahr: TEUR -28) aus anteilsbasierter Vergütung	-3.771	-3.371
Sonstige Aufwendungen	-8.837	-6.036
Bereinigt um folgende Effekte:		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	-902
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen aus Kaufpreisallokationen)	-9.804	-12.978
Anteilsbasierte Vergütung	73	28
Bereinigtes operatives EBITDA	41.754	29.154
Abschreibungen	-17.950	-12.434
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen	2.941	2.381
Abschreibungen auf Sachanlagen aus Step Ups im Rahmen von Kaufpreisallokationen	810	645
Bereinigtes operatives EBIT	27.555	19.746
Finanzergebnis	-12.755	-10.789
Bereinigt um folgende Effekte:		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effektivzinsberechnung, SWAP Bewertung und Effekte aus Währungsumrechnung)	-366	3.298
Bereinigtes operatives EBT	14.434	12.255
Steueraufwand	-5.219	-725
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	4.079	-82
Bereinigtes operatives EAT	13.294	11.448

Abweichend zur operativen Ertragslage ergeben sich folgende IFRS Kennzahlen.

Sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 10.638 (Vorjahr: TEUR 14.621). Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen gemäß IFRS 3 anlässlich des Erwerbs von italienischen und britischen Solarparks hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 8.920 (Vorjahr: TEUR 12.907) ergeben, der im Berichtszeitraum ergebniswirksam zu vereinnahmen war.

In den sonstigen Erträgen sind zudem TEUR 475 aus der Anpassung der vorläufigen Kaufpreisallokation innerhalb des Bewertungszeitraums gemäß IFRS 3.45 für das im Dezember 2014 erworbene Solarparkportfolio in Frankreich enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 beläuft sich auf TEUR 51.484 (Vorjahr: TEUR 43.006). Dies entspricht einem Anstieg von rund 20%. Die EBITDA-Marge beträgt 91%.

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 17.950 (Vorjahr: TEUR 12.434) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände (Stromeinspeiseverträge bzw. exklusive Nutzungsrechte). Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus den in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 erworbenen Solarparks.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist von TEUR 30.572 im Vorjahr auf TEUR 33.535 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Umsatzerlöse begründet. Gegenläufig wirken sich die geringeren Sonstigen Erträge sowie die höheren betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen aus. Die EBIT-Marge liegt bei rund 60%.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -12.755 (Vorjahr: TEUR -10.789). Der Anstieg resultiert zum einen aus dem Zinsaufwand für die non-recourse-Darlehen der in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 erworbenen Solar- und Windparks und zum anderen aus Finanzierungskosten für die in 2014 durchgeführten Refinanzierungsmaßnahmen inklusive der Zinsen auf das emittierte Genussrechtskapital aus der Kooperation mit den Gothaer Versicherungen.

Das hieraus resultierende Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 20.780 (Vorjahr: TEUR 19.783). Die EBT-Marge beträgt 37%.

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand beläuft sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf TEUR 5.219 (Vorjahr: TEUR 725) und entfällt im Wesentlichen auf nicht zahlungswirksame latente Steuern. Die Steuerquote liegt mit 25% vor allem aufgrund von steuerfreien sonstigen Erträgen unter der erwarteten Ertragsteuerquote von 30%.

Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.561 (Vorjahr: TEUR 19.058). Die EAT-Marge beläuft sich auf 28%.

Der Konzernjahresüberschuss setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 14.850 (Vorjahr: TEUR 18.878) und dem Ergebnis nicht beherrschender Anteile von TEUR 711 (Vorjahr: TEUR 180) zusammen. Das Konzern-Gesamtergebnis in Höhe von TEUR 17.412 (Vorjahr: TEUR 19.047) setzt sich aus dem Konzernjahresüberschuss sowie der Veränderung der im Eigenkapital ausgewiesenen sonstigen Rücklagen zusammen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach nicht beherrschender Anteile) beträgt EUR 0,20 (Vorjahr: EUR 0,27). Die durchschnittlich ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum betragen 73.878.130 (Vorjahr: 70.856.049). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,20 (Vorjahr: EUR 0,27).

Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR -30.409 (Vorjahr: TEUR -12.206) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 22.849 (Vorjahr: TEUR 20.399). Im Wesentlichen setzt sich der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind hier die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten. Im Vorjahreszeitraum war eine Steuererstattung in Höhe von TEUR 837 ausgewiesen, während im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 eine Forderung auf Steuer-

rückerstattung in Höhe von TEUR 2.438 enthalten ist. Beide Sachverhalte wurden (1. Halbjahr 2014) bzw. werden (1. Halbjahr 2015) im Verlauf eines Jahres vom Finanzamt vollständig ausgeglichen. Ohne diesen Effekt wäre der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2015 merklich stärker angestiegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -15.662 (Vorjahr: TEUR -45.142) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für den Erwerb der Solarparks in Italien. Weiterhin sind die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen für den Bau der Solarparks in Frankreich enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -37.597 (Vorjahr: TEUR 12.537) und resultiert aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich nach den Erstkonsolidierungszeitpunkten ausgezahlten Darlehen für neuerworbene Solar- und Windparks. Im ersten Halbjahr des Vorjahres ist eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus dem genehmigten Kapital in Höhe von TEUR 17.148 enthalten.

Zum 30. Juni 2015 verfügt der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 87.479 (30. Juni 2014: TEUR 43.455). Hierin sind auch Kapitaleinsatz- und Projektreserven in Höhe von TEUR 28.781 (30. Juni 2014: TEUR 24.529) enthalten, über die der Konzern nur in Abstimmung mit den finanzierenden Banken kurzfristig verfügen kann.

Die Funds from Operations (FFO) belaufen sich zum 30. Juni 2015 auf EUR 28,4 Mio. (Vorjahr: EUR 18,5 Mio.). Bezogen auf den FFO pro Aktie bedeutet dies einen Anstieg um 47%.

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 250.130 (31. Dezember 2014: TEUR 243.479). Der Anstieg in Höhe von TEUR 6.651 ist hauptsächlich durch die im ersten Halbjahr 2015 direkt im Eigenkapital erfassten Positionen sowie durch das Periodenergebnis verursacht. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,5% (31. Dezember 2014: 24,7%). Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 985.799 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 1.110.334 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Solarparks in Großbritannien sowie in Italien zurückzuführen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf TEUR 8.154 (31. Dezember 2014: TEUR 2.623). Der Anstieg resultiert aus einem Unternehmenserwerb im ersten Halbjahr 2015.

Mit Wirkung zum 29. Juni 2015 wurde die Beteiligung an der Eneri PV Services S.r.l. veräußert.

Zum Stichtag 30. Juni 2015 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 580.126 (31. Dezember 2014: TEUR 569.785). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks. Bei allen Darlehensverträgen ist das Haftungsrisiko auf die Parks beschränkt (non-recourse-Finanzierung). Die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Genussrecht belaufen sich zum 30. Juni 2015 auf TEUR 87.333 (31. Dezember 2014: TEUR 63.282). Capital Stage hat im Mai 2015 für das 53,4 MWp Solarparkportfolio in Großbritannien eine attraktive und innovative Langzeitfinanzierung des Fremdkapitalanteils abgeschlossen. Die langfristige Finanzierung besteht aus der Ausgabe börsennotierter Anleihen in Großbritannien („Listed Notes“) in Höhe von 40 Millionen britischen Pfund, die Legal & General Investment Management (LGIM) für einen großen externen institutionellen Investor erworben hat. Zum Stichtag 30. Juni 2015 belaufen sich die Anleihen auf TEUR 55.908 (31. Dezember 2014: TEUR 0).

Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 30. Juni 2015 bis zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 haben sich die Rahmenbedingungen des Geschäfts der Capital Stage-Gruppe über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich verändert.

Veränderung im Vorstand

Felix Goedhart, seit 2006 Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender der Capital Stage AG, wird aus persönlichen Gründen seinen am 31. Oktober 2015 auslaufenden Dienstvertrag nicht verlängern. Um den anstehenden Veränderungen Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. August 2015 Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach (53) mit Wirkung ab dem 1. November 2015 zum Mitglied des Vorstandes und neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Erwerb eines deutschen Solarparks

Am 13. August 2015 hat die Capital Stage einen Solarpark im Landkreis Wittenberg, Sachsen-Anhalt, erworben. Der Erwerb erfolgte von dem international tätigen Kraftwerksprojektierer GP JOULE mit Sitz in Schleswig-Holstein. Der Solarpark hat eine Gesamterzeugungsleistung von rund 14 MWp. Davon entfallen rund 8 MWp auf einen bereits fertig gestellten und im Jahr 2012 an das Netz angeschlossenen Teil mit einer festen und langfristigen Einspeisevergütung von rund 12,4 Cent je kWh. Für weitere 6 MWp ist der Netzanschluss für September 2015 geplant. Das Gesamtvolumen der Investition beläuft sich auf knapp 17 Millionen Euro, die darin enthaltene Projektfinanzierung wird übernommen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 17. August 2015.

Capital Stage AG erhöht Guidance für 2015 um 10 Prozent

Capital Stage hat am 23. Juli 2015 die Anhebung seiner Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2015 um rund 10 Prozent gegenüber der Prognose vom März 2015 bekannt gegeben. Grundlage der höheren Gewinnerwartung war unter anderem der vertragliche Abschluss der Akquisition eines italienischen Solarparkportfolios, welches Capital Stage Anfang Juni 2015 unter aufschiebenden Bedingungen von der österreichischen Stumpf Gruppe erworben hat. Das Solarparkportfolio besteht aus insgesamt neun Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von rund 29,1 MWp. Die Inbetriebnahme der jeweiligen Solarparks erfolgte zwischen März und August 2011. Die Einspeisevergütung beläuft sich im Durchschnitt auf rund 28,4 Cent je kWh. Darüber hinaus wird die Capital Stage Solar Service GmbH die technische Betriebsführung der Photovoltaikanlagen übernehmen. Capital Stage geht davon aus, dass das erworbene Solarparkportfolio ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von rund 13 Millionen Euro erwirtschaften wird.

Weitere Informationen zu der angepassten Gewinnerwartung sind im Abschnitt „Prognosebericht“ dieses Halbjahresfinanzberichts aufgeführt.

Capital Stage erwirbt weiteren britischen Solarpark

Im Juli 2015 hat Capital Stage einen weiteren britischen Solarpark mit einer Erzeugungsleistung von rund 5 MWp vom Euskirchener Projektentwickler F&S solar concept (F&S) erworben. Der Park wird ab Inbetriebnahme von einer garantierten Einspeisevergütung (Feed-in-tariff) für kleinere PV-Anlagen in Großbritannien mit einer Laufzeit von 20 Jahren profitieren. Die staatlich garantierte Einspeisevergütung für die Anlage beläuft sich aktuell auf 0,1101 GBP/kWh. Die technische Betriebsführung des Parks geht zwei Jahre nach Inbetriebnahme an die Capital Stage Solar Service GmbH über. Capital Stage geht davon aus, dass der Park ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von voraussichtlich gut TGBP 500 (rund TEUR 700) erwirtschaften wird.

Darüber hinaus sind seit dem 30. Juni 2015 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Capital Stage haben dürften.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der Capital Stage Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2014 dargestellt. Sofern es bei diesen zu Veränderungen gekommen ist, werden diese nachfolgend aufgeführt und erläutert:

Risiken der Risikoklasse 2

Abhängigkeit von nationalen Programmen zur Förderung Erneuerbarer Energien Großbritannien – Geplante Veränderung der Fördermechanismen

Die britische Regierung hat im Juli 2015 verschiedene mögliche Veränderungen im Bezug auf die Förderung Erneuerbarer Energien angekündigt. Dazu zählt unter anderem gegebenenfalls die Streichung der Ausnahmeregelung für die Produzenten von Strom aus Erneuerbaren Energien von der Klimaänderungs-Abgabe (climate change levy). Eine mögliche Abschaffung dieses Steuer-

vorteils träge alle in Großbritannien vertretenen beziehungsweise ansässigen Unternehmen, die bisher von dieser Abgabe befreit waren.

Die Abschaffung dieser Ausnahmereglung würde sich hingegen nur marginal auf die Wirtschaftlichkeitsrechnung der Photovoltaikanlagen auswirken, da die britische Regierung angekündigt hat, die Körperschaftsteuer („Corporation Tax Rate“) von derzeit 20% auf zunächst 19% (ab April 2017) und dann 18% (ab April 2020) abzusenken.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum gegenüber den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Dem Vorstand der Capital Stage AG sind zudem zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Halbjahresfinanzberichts 2015 keine den Fortbestand der Gesellschaft beziehungsweise des Konzerns gefährdende Risiken bekannt.

Prognosebericht

In den folgenden Aussagen sind Prognosen und Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Prognosen oder Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten abweichen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft auf moderatem Wachstumskurs

Der IWF geht davon aus, dass sich die Weltwirtschaft auch im kommenden Jahr weiter erholt. Nach 3,3% für das Jahr 2015, erwartet der IWF für das Jahr 2016 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,8%. Für die deutsche Volkswirtschaft prognostiziert der IWF ein Wachstum für das kommende Jahr von 1,7%.

Die Europäische Zentralbank hält an ihrer offensiven Geldpolitik zunächst weiter fest und wird das mehr als 1 Billionen Euro schwere Anleihekaufprogramm mit einer geplanten Laufzeit bis Ende September 2016 weiter fortsetzen. In den USA hat das schwächere erste Quartal 2015 Spekulationen über eine rasche Abkehr der US-Notenbank von der Nullzinspolitik eine Absage erteilt. Experten gehen von einem ersten Zinsschritt erst im letzten Quartal 2015 aus, vorausgesetzt die wirtschaftliche Erholung bleibt auf Kurs.

Ein expansive Geldpolitik mit historisch niedrigen Zinsen sowie anhaltende Unsicherheiten im Zusammenhang mit der europäischen Staatsschuldenkrise, werden den Euro auch im weiteren Jahresverlauf 2015 belasten. Eine deutliche Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem GBP ist vor diesem Hintergrund nicht wahrscheinlich.

Die Entwicklung auf den Aktienmärkten dürfte weiterhin von einer hohen Liquidität, dem Niedrigzinsumfeld sowie dem insgesamt stabilen Weltwirtschaftswachstum profitieren. Wesentliche Risiken bleiben die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft sowie zahlreiche bestehende geopolitische Konflikte. Die Schuldenkrise in Griechenland dürfte vor allem die Börsen in Europa auch weiterhin beschäftigen.

Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien Weltweite Wachstumsdynamik hält an

Der Ausbau Erneuerbarer Energien für eine sichere, nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung schreitet weltweit weiter voran.

Verschiedene internationale Abkommen sowie nationale Ausbauziele legen zudem Richtwerte für die weitere Entwicklung der Erneuerbaren Energien vor; so soll in der Europäischen Union der Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 beispielsweise auf 27% ausgebaut werden. Aber auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern gewinnt eine nachhaltige und klimafreundliche Energiepolitik immer mehr an Bedeutung. Die Volksrepublik China hat angekündigt, bis zum Jahr 2017 eine Gesamterzeugungsleistung von rund 550 GW aus Erneuerbaren Energien erreichen zu wollen.

Solar Power Europe (SPE), der Nachfolger der European Photovoltaic Industry Association (EPIA), erwartet, dass die Gesamterzeugungsleistung im Bereich der Photovoltaik weltweit auch in den kommenden Jahren weiter deutlich zunehmen wird. SPE rechnet bis in das Jahr 2019 auf Basis eines „optimistischen“ Szenarios mit einem Anstieg der weltweiten Erzeugungsleistung auf 540 GW beziehungsweise auf knapp 400 GW auf Basis eines „pessimistischen“ Szenarios. Im Jahr 2014 betrug die weltweit installierte Gesamtleistung zum Vergleich knapp 180 GW.

Auch der Bereich der Windenergie wird in den kommenden Jahren weiter deutlich ausgebaut. Gemäß den Prognosen des Global Wind Energy Outlooks 2014 steigt das weltweit installierte Erzeugungsvolumen im Bereich der Windenergie in einem „optimistischen“ Szenario bis 2020 auf über 800 GW beziehungsweise auf über 570 GW im Rahmen eines „pessimistischen“ Szenarios an. Im Jahr 2014 betrug die weltweit installierte Gesamtleistung zum Vergleich knapp 370 GW.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Capital Stage investiert in schlüsselfertige oder bestehende Solar- und Windparks (onshore) und übernimmt deren kaufmännische und technische Betriebsführung. Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ist damit nicht unmittelbar an den zukünftigen Ausbau der Erneuerbaren Energien geknüpft. Die Gesellschaft profitiert jedoch mittelfristig vom schnellen und umfangreichen Kapazitätsausbau durch ein großes und zunehmendes Angebot an Investitionsmöglichkeiten. Sowohl die bestehenden als auch die zukünftigen Erwartungen an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bieten Capital Stage ein ideales Umfeld für weiteres qualitatives Wachstum.

Aus der strategischen Partnerschaft mit den Gothaer Versicherungen, im Rahmen derer die Gothaer Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 150 Millionen Euro einbringt, sind seit November 2014 über 80% investiert worden. In der Folge konnte die Gesamterzeugungsleistung des Bestandsportfolios auf 498 MW ausgebaut werden.

Ende Juli 2015, hat der Vorstand seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr gegenüber der im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten und im Rahmen der Berichterstattung zum ersten Quartal 2015 bestätigten Prognose am 23. Juli 2015 angehen.

Auf Basis des Bestandsportfolios zum 23. Juli 2015 erwartet der Vorstand der Capital Stage AG demnach im Einzelnen:

in Mio. EUR	
Umsatz	>115
Operatives EBITDA*	>80
Operatives EBIT*	>48
Operativer Cashflow*	>79

* operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht-liquiditätswirksamen Bewertungseffekte

Capital Stage prüft laufend weitere Akquisitionen und ist zuversichtlich, die im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit den Gothaer Versicherungen zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln bis zum Jahresende 2015 voll investiert zu haben. Aus der strategischen Partnerschaft mit den Gothaer Versicherungen stehen noch Investitionsmittel in Höhe von rund 35 Millionen Euro zur Verfügung. Capital Stage selbst verfügt zudem über weitere eigene Investitionsmittel in Höhe von rund 35 Millionen Euro. Unter Zurechnung des üblichen Leverage auf Projektebene könnte damit ein weiteres Transaktionsvolumen in Höhe von rund 280 Millionen Euro realisiert werden.

Dividendenpolitik

Vorstand und Aufsichtsrat der Capital Stage AG wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand der Capital Stage AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2015 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 50 % (2014: EUR 0,10).

Vorstand und Aufsichtsrat wollen den Aktionären der Capital Stage im Zusammenhang mit der Dividende zudem die größtmögliche Entscheidungsfreiheit bieten. Vor diesem Hintergrund wurde die Dividende der Capital Stage AG erneut als Wahldividende strukturiert. Aktionäre des Unternehmens konnten in diesem Zusammenhang wählen, ob sie die Dividende in bar oder in Form von Aktien beziehen wollten. Die Annahmequote für den Bezug von neuen Aktien erreichte dabei mehr als 80 % und damit das höchste Ergebnis, das bislang in Deutschland im Rahmen einer Wahldividende erzielt wurde. Ein Großteil der Aktionäre der Capital Stage entschied sich damit für eine weitere Investition in das Unternehmen. Die Dividende ist zudem gemäß § 27 Abs. 1 KStG steuerfrei.

Zur Auszahlung der Dividende wurde gemäß der Beschlussfassung auf der Hauptversammlung der Bilanzgewinn der Capital Stage AG des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 18.444.060,15 Euro verwendet.

Planungsgemäß erfolgte die Auszahlung der Bardividenden am 27. Juli 2015 und die Eintragung der bezogenen Aktien am 31. Juli 2015.

Hamburg, im August 2015
Capital Stage AG

Vorstand


Felix Goedhart
CEO


Dr. Christoph Husmann
CFO

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	1. HJ. 2015	1. HJ. 2014	Q2/2015	Q2/2014
Umsatzerlöse	56.374	39.526	36.838	27.414
Sonstige Erträge	10.638	14.621	5.683	6.339
Materialaufwand	-2.919	-1.734	-1.406	-1.028
Personalaufwand	-3.771	-3.371	-2.376	-1.844
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-73	-28	-55	-13
Sonstige Aufwendungen	-8.837	-6.036	-5.192	-3.711
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	51.484	43.006	33.547	27.170
Abschreibungen	-17.950	-12.434	-9.609	-6.897
Betriebsergebnis (EBIT)	33.535	30.572	23.939	20.273
Finanzerträge	1.803	821	1.709	109
Finanzaufwendungen	-14.558	-11.610	-7.523	-6.687
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	20.780	19.783	18.124	13.695
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.219	-725	-3.505	44
Ergebnis der Periode (EAT)	15.561	19.058	14.619	13.739
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können				
Währungsdifferenzen	-251	-11	-13	-5
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts	2.871	n.a.	6.163	n.a.
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-769	n.a.	-2.007	n.a.
Konzern-Gesamtergebnis	17.412	19.047	18.762	13.734
Zurechnung des Ergebnisses der Periode				
Aktionären der Capital Stage AG	14.850	18.878	13.928	13.426
Nicht beherrschende Gesellschafter	711	180	691	313
Zurechnung des Konzern-Gesamt-Ergebnisses der Periode				
Aktionären der Capital Stage AG	16.701	18.867	18.071	13.421
Nicht beherrschende Gesellschafter	711	180	691	313
Ergebnis je Aktie				
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum (unverwässert/verwässert)	73.878.130/ 73.642.422	70.856.049/ 70.785.415	73.921.633/ 73.927.752	72.439.406/ 72.364.262
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,20	0,27	0,19	0,19
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR	0,20	0,27	0,19	0,19

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	175.540	145.425
Geschäfts- oder Firmenwert	8.154	2.623
Sachanlagen	774.679	675.648
Finanzanlagen	0	6
Sonstige Forderungen	7.155	5.970
Aktive latente Steuern	17.389	13.540
Langfristiges Vermögen, gesamt	982.918	843.212
Vorräte	1.706	1.926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.953	9.341
Nicht finanzielle Vermögenswerte	9.775	10.022
Sonstige kurzfristige Forderungen	4.955	2.314
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88.765	118.722
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	262	262
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	127.416	142.587
Summe Aktiva	1.110.334	985.799

Passiva in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	73.934	73.834
Kapitalrücklage	100.958	100.802
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen	316	244
Sonstige Rücklage	-1.190	-3.041
Bilanzgewinn	67.588	63.829
Nicht beherrschende Gesellschafter	8.523	7.811
Eigenkapital, gesamt	250.130	243.479
Verbindlichkeiten ggü.nicht beherrschenden Gesellschaftern	11.506	11.996
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	662.529	578.256
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	16.481	16.954
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	6.602	5.566
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.368	2.746
Passive latente Steuern	77.420	60.786
Langfristige Schulden, gesamt	775.906	676.304
Steuerrückstellungen	484	950
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	55.359	43.107
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	936	920
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.595	13.284
Sonstige kurzfristige Schulden	17.924	7.755
Kurzfristige Schulden, gesamt	84.298	66.016
Summe Passiva	1.110.334	985.799

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
Periodenergebnis	15.561	19.058
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.849	20.399
Cashflow aus der investiven Geschäftstätigkeit	-15.662	-45.142
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-37.597	12.537
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-30.409	-12.206
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	205	4
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2015 (01.01.2014)	117.683	55.657
Stand am 30.06.2015 (30.06.2014)	87.479	43.455

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen
Stand 01.01.2014	67.741	85.680	-106
Konzerngesamtergebnis der Periode			-11
Dividende			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	4.698	12.450	
Emissionskosten		-865	
Stand 30.06.2014	72.439	97.265	-117
Stand 01.01.2015	73.834	100.802	-3.041
Konzerngesamtergebnis der Periode			1.851
Dividende			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	100	156	
Emissionskosten			
Nicht beherrschende Anteile			
Stand 30.06.2015	73.934	100.958	-1.190

Rücklage für in Eigenkapitalinstr. zu erfüllende Arbeitnehmerverg.	Bilanzgewinn	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
179	45.548	8.359	207.401
	18.878	180	19.047
	-7.244		-7.244
28			28
			17.148
			-865
207	57.182	8.539	235.515
244	63.826	7.811	243.479
	14.850	711	17.412
	-11.090		-11.090
73			73
			256
			0
		1	1
316	67.588	8.523	250.130

nhang und Erläuterungen

Allgemeine Grundlagen

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung enthalten Vergleichsangaben zu dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Die Konzernbilanz enthält vergleichende Zahlen zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2014 veröffentlicht. Im Falle von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden diese gesondert erläutert.

Die berichtende Gesellschaft

Die Capital Stage AG (nachstehend als „Gesellschaft“ oder gemeinsam mit den Tochtergesellschaften als „Konzern“ bezeichnet) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Konzerns werden im Einzelnen in Kapitel 1 des Anhangs zum Konzernjahresabschluss für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr beschrieben.

Gegenstand des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Capital Stage AG und ihre verbundenen Unternehmen. Zu den zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.2 des Anhangs im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Capital Stage AG, wurde in Hamburg am 18. Januar 2002 beim Amtsgericht im Handelsregister unter HRB 63197 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Großen Elbstraße 45, 22767 Hamburg.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu gleichen Konditionen wie zu fremden Dritten abgeschlossen.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Saisonal bedingt fallen die Umsätze des Segmentes PV Parks üblicherweise im zweiten und dritten Quartal eines Geschäftsjahres höher aus als im ersten und vierten Quartal, während die Umsätze des Segmentes Windparks in der Regel im ersten und vierten Quartal eines Geschäftsjahres höher ausfallen als im zweiten und dritten Quartal.

Neue Standards und Änderungen von Standards und Interpretationen

Der Konzern hat in den ersten zwei Quartalen des Geschäftsjahres 2015 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen angewandt:

Neue und geänderte Standards und Interpretationen		Verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem genannten Datum beginnen	Status des EU-Endorsements (Stand: 30.06.2015)
IFRIC 21	Neue Interpretation „Abgaben“	17.06.2014	Übernahme erfolgt
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Zyklus 2011 – 2013	01.01.2015	Übernahme erfolgt

Die neuen und geänderten Standards / Interpretationen führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenabschluss des Konzerns.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 sind neben den im Konsolidierungskreis des im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 unter Punkt 3.1.2 genannten Gesellschaften zusätzlich folgende Unternehmen einbezogen worden:

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital in EUR	Anteil in %
Capital Stage Venezia Beteiligungs GmbH, Hamburg	25.000,00	100,00
SP 07 S.r.l., Bozen, Italien	93.500,00	100,00
SP 09 S.r.l., Bozen, Italien	21.000,00	100,00
SP 10 S.r.l., Bozen, Italien	31.000,00	100,00
SP 11 S.r.l., Bozen, Italien	13.000,00	100,00
SP 13 S.r.l., Bozen, Italien	55.000,00	100,00
SP 14 S.r.l., Bozen, Italien	19.000,00	100,00
Capital Stage Caddington Ltd., London, Großbritannien	1,37	100,00
Foxburrow Farm Solar Farm Ltd., London, Großbritannien	1,37	100,00
Grid Essence UK Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
Blestium Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
Bypass Nurseries LSPV Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
Clawdd Ddu Farm Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
Trewidland Farm Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
Trequite Farm Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
IOW Solar Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
Monsolar IQ Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
GlenSolar IQ Ltd., London, Großbritannien	137,27	100,00
Capital Stage Wind Beteiligungs GmbH, Hamburg	25.000,00	100,00
CPV Sun 20 SARL, Pérols, Frankreich	2.500,00	90,08
CPV Sun 21 SARL, Pérols, Frankreich	2.500,00	90,08
CPV Sun 24 SARL, Pérols, Frankreich	2.500,00	90,08
CPV Bach SARL, Pérols, Frankreich	2.500,00	90,08
CPV Entoublanc SARL, Pérols, Frankreich	2.500,00	90,08
CPV Labecede SARL, Pérols, Frankreich	2.500,00	90,08

Die Beteiligungsquoten entsprechen den Stimmrechtsquoten.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angegebenen Vorgehensweise.

Die für die Erstkonsolidierung verwendeten Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations, PPAs) sind nur vorläufig, da sich teilweise nach Erstellung der PPAs noch Erkenntnisse ergeben können, die zu einer nachträglichen Anpassung innerhalb eines Jahres nach Erwerb führen würden.

Die Vorläufigkeit der PPAs ist durch die noch nicht final vorliegenden Schlussbilanzen und Finanzierungsunterlagen begründet. Zudem sind die technischen Überprüfungen und die damit einhergehende finale Erstellung der Planungsrechnungen, die Basis für die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte sind, noch nicht abgeschlossen.

Der negative Unterschiedsbetrag (Badwill) für die Unternehmenserwerbe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 und Anpassungen aus den vorläufigen Kaufpreisallokationen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 beläuft sich in Summe auf TEUR 9.395.

Der sich aus einem Unternehmenszusammenschluss im Geschäftsjahr ergebende positive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 5.531 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Für diesen Geschäfts- oder Firmenwert wird keine steuerliche Abzugsfähigkeit erwartet.

Bei den Gesellschaften CPV Sun 20 SARL, Frankreich, CPV Sun 21 SARL, Frankreich, CPV Sun 24 SARL, Frankreich, CPV Bach SARL, Frankreich, CPV Entoublanc SARL, Frankreich, und CPV Labelede SARL, Frankreich, handelt es sich um Projektgesellschaften, die sich im Tenderverfahren der französischen Regierung um den Bau von sechs Solarparks beworben haben. Eine Entscheidung ist voraussichtlich im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015 zu erwarten. Für den Erwerb der sechs Gesellschaften wurden keine Kaufpreisallokationen durchgeführt, da die Voraussetzungen eines bestehenden Geschäftsbetriebes nicht vorlagen. Es kam zu keinen wesentlichen Änderungen hinsichtlich des Konzernabschlusses.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften betragen:

Capital Stage Venezia Beteiligungs GmbH, Hamburg (inkl. Beteiligungen an SP 07 S.r.l., SP 09 S.r.l., SP 10 S.r.l., SP 11 S.r.l., SP 13 S.r.l., SP 14 S.r.l., jeweils mit Sitz in Italien)	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	5.077	2.196
Sachanlagen	31.201	31.504
Kurzfristige Vermögenswerte	875	875
Liquide Mittel	2.304	2.304
Schulden und Rückstellungen	34.718	33.065
Aktive latente Steuern	0	441
Passive latente Steuern	0	183

Bei der Transaktion handelt es sich um den 100-prozentigen Erwerb eines Solarparkportfolios, bestehend aus einer deutschen Holding-Gesellschaft und sechs Solaranlagen in der Nähe der Stadt Udine in der Region Friaul, Italien. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Portfolios war der 11. Februar 2015. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 4.072. Die im Rahmen der Trans-

aktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerforderungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 768. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 37. Seit dem Zeitpunkt der Erst-

konsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.697 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 473 aus den erworbenen Unternehmen erfasst. Wären die Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2015 in den Konzern einbezogen worden, wären nach Hochrechnungen Umsatzerlöse in

Höhe von TEUR 2.097 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 426 aus diesen Unternehmen im Konzernabschluss enthalten. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile und ein übernommenes Gesellschafterdarlehen betrug TEUR 8.600.

Capital Stage Caddington Ltd., London, Großbritannien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.515
Sachanlagen	6.634	6.637
Sonstige langfristige Forderungen	631	631
Kurzfristige Vermögenswerte	41	41
Liquide Mittel	0	0
Schulden und Rückstellungen	7.340	7.340
Passive latente Steuern	0	455

Bei der Transaktion handelt es sich um den 100-prozentigen Erwerb eines Solarparks in direkter Nähe zu London im Südosten Großbritanniens. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 8. April 2015. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 1.029. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen kurzfristigen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 41. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungs-

ströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 38. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 394 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 294 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2015 in den Konzern einbezogen worden, wären nach Hochrechnungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 435 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 250 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug TEUR 138.

Foxburrow Farm Solar Farm Ltd., London, Großbritannien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	14	5.896
Sachanlagen	11.384	11.318
Kurzfristige Vermögenswerte	1.224	1.224
Liquide Mittel	5	5
Schulden und Rückstellungen	12.750	12.719
Aktive latente Steuern	10	30
Passive latente Steuern	0	1.774

Bei der Transaktion handelt es sich um den 100-prozentigen Erwerb eines Solarparks im Südosten Großbritanniens. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 21. April 2015. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 3.980. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Anzahlungen und Steuerforderungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.224. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine

Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 48. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8 und ein Verlust in Höhe von TEUR 128 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2015 in den Konzern einbezogen, wären nach Hochrechnungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8 und ein Verlust in Höhe von TEUR 172 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug TEUR 0 (GBP 1). Weiterhin hat sich Capital Stage vertraglich dazu verpflichtet, ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TGBP 7.500 (rund 10,3 Millionen EUR) an die Gesellschaft auszureichen.

Grid Essence UK Ltd., Großbritannien (inkl. Beteiligungen an Blestium Ltd., Bypass Nurseries LSPV Ltd., Clawdd Ddu Farm Ltd., Trewidland Farm Ltd., Trequite Farm Ltd., IOW Solar Ltd., Glensolar IQ Ltd., Monsolar IQ Ltd., jeweils mit Sitz in Großbritannien)	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	4.501	23.898
Sachanlagen	58.381	58.341
Kurzfristige Vermögenswerte	10.575	10.575
Liquide Mittel	11	11
Schulden und Rückstellungen	92.320	91.911
Aktive latente Steuern	667	795
Passive latente Steuern	685	6.740

Bei der Transaktion handelt es sich um den 100-prozentigen Erwerb eines Solarparkportfolios, bestehend aus zwei englischen Holding-Gesellschaften und sechs Solaranlagen im Süden von Großbritannien und Wales. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Portfolios war der 21. April 2015. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR -5.031. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerforderungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 10.575. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströ-

me, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 131. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.444 und ein Verlust in Höhe von TEUR 11 aus den erworbenen Unternehmen erfasst. Wären die Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2015 in den Konzern einbezogen worden, wären nach Hochrechnungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.094 und ein Verlust in Höhe von TEUR 2.607 aus diesen Unternehmen im Konzernabschluss enthalten. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile inklusive einem weiteren, sofort fälligen Kaufpreisbestandteil (Initial Earn-out) betrug TEUR 500.

Des Weiteren ist der Kaufpreis für das Solarparkportfolio in Großbritannien Erhöhungen durch einen bedingten Kaufpreisbestandteil (Earn-out) in Höhe von bis zu TEUR 1.500 unterworfen. Die Referenzzeiträume für die Ermittlung des Earn-outs betragen jeweils 12 Monate ab dem 1. Juli 2015 respektive ab dem 1. Juli 2016. Es wurden zwei sogenannte „Trigger Events“ definiert, die jeweils an einen überdurchschnittlichen einstrahlungsbereinigten spezifischen Ertrag der PV-Anlagen gekoppelt sind. Die Zahlung des Earn-outs wird ausgelöst, wenn diese Trigger Events in den Earn-out-Referenzzeiträumen erreicht werden. Die als finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft bedingten Gegenleistungen (Earn-outs) sind gemäß IFRS 3.58b ein Finanzinstrument im Sinne des IAS 39 und werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese werden der Stufe 3 der Fairvalue Hierarchie des IFRS 13 zugeordnet, das heißt, dass die Eingangsparameter für die Bewertung nicht beobachtbar sind. Das Management geht aktuell davon aus, dass aus den bedingten Kaufpreisbestandteilen keine Zahlungen mehr erfolgen werden.

Finalisierung der Kaufpreisallokation der Gesellschaft Lagravette S.A.S., Frankreich

Innerhalb des Bewertungszeitraums i.S.d. IFRS 3.45 hat die Gesellschaft die Kaufpreisallokation zum Bilanzstichtag aufgrund der nun vollständig vorliegenden Schlussbilanzen finalisiert. Gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation und der innerhalb des Geschäftsberichtes 2014 veröffentlichten Darstellung haben sich im Wesentlichen der Badwill um TEUR 475 erhöht, die immateriellen Vermögenswerte um TEUR 465 erhöht sowie das Sachanlagevermögen um TEUR 713 verringert.

Gesamtauswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse auf die Ergebnisse des Konzerns

Im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 sind Gewinne in Höhe von TEUR 628 aus den im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen im laufenden Geschäftsjahr neu in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften enthalten. Die Umsatzerlöse bis zum 30. Juni 2015 beinhalten TEUR 3.543 aus den neukonsolidierten Gesellschaften. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2015 erfolgt, hätten sich nach Hochrechnungen der Konzernumsatz der Geschäftsbereiche zum 30. Juni 2015 um TEUR 1.091 erhöht und der Jahresüberschuss um TEUR 2.732 verringert.

Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Bedeutende Ermessensspielräume nutzt die Gesellschaft lediglich bei dem Ansatz möglicher Goodwills durch Ansatz der „Partial Goodwill Method“ bzw. der „Full Goodwill Method“. Ansonsten bestehen keine wesentlichen bilanziellen Ermessensspielräume.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Im Konzernabschluss wurden in einigen Fällen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die Höhe von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bei der Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen, dabei werden insbesondere vertragliche Bestimmungen, Branchenerkenntnisse und Einschätzungen des Managements berücksichtigt.

Den im Rahmen der PPA ermittelten immateriellen Vermögenswerten liegen die Planungen der Gesellschaft zugrunde, die unter Berücksichtigung von vertraglichen Vereinbarungen auf den Schätzungen des Managements beruhen. Die im Zuge der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte angewandten Diskontierungszinssätze (WACC) betragen im Geschäftsjahr zwischen 5,08% und 5,22%.

Hinsichtlich der getroffenen Annahmen bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzanlagen verweisen wir auf die Ausführungen des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2014 unter Abschnitt 6. Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren wurden unverändert wie zum 31. Dezember 2014 angewandt.

Bei der Ermittlung der Barwerte der Leasingverbindlichkeiten und Finanzschulden wurden die vertraglich vereinbarten Zinssätze verwendet.

Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

Klassen von Finanzinstrumenten in TEUR	Bewertungskategorie *	Buchwert 30.06.2015 (31.12.2014)	Wertansatz Bilanz nach IAS 39*			Beizulegender Zeitwert 30.06.2015 (31.12.2014)
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (31.12.2014)	L&R	88.765 (118.722)	88.765 (118.722)			88.765 (118.722)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2014)	L&R	21.953 (9.341)	21.953 (9.341)			21.953 (9.341)
Sonstige kurzfristige Forderungen (31.12.2014)	L&R	2.443 (657)	2.443 (657)			2.443 (657)
Beteiligungen (31.12.2014)	FV-Option	0 (6)			0 (6)	0 (6)
Derivative finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung (31.12.2014)	n.a.	78 (0)		156 (0)	-78 (0)	78 (0)
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2014)	AC	9.595 (13.284)	9.595 (13.284)			9.595 (13.284)
Finanzschulden (31.12.2014)	AC	698.194 (605.749)	698.194 (605.749)			763.315 (650.369)
Leasingverbindlichkeiten (31.12.2014)	AC	17.417 (17.874)	17.417 (17.874)			17.143 (17.445)
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern (31.12.2014)	AC	11.506 (11.996)	11.506 (11.996)			11.506 (11.996)

Klassen von Finanzinstrumenten in TEUR	Bewertungskategorie *	Buchwert 30.06.2015 (31.12.2014)	Wertansatz Bilanz nach IAS 39*			Beizulegender Zeitwert 30.06.2015 (31.12.2014)
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen (31.12.2014)	n.a.	2.000 (2.000)			2.000 (2.000)	2.000 (2.000)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (31.12.2014)	AC	8.080 (547)	8.080 (547)			8.080 (547)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung (31.12.2014)	n.a.	6.124 (8.409)		1.385 (4.100)	4.739 (4.309)	6.124 (8.409)
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2014)	FLHft	3.541 (4.167)			3.541 (4.167)	3.541 (4.167)

* L&R: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); FAHfT: Financial Assets Held-for-Trading (Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden); AC: Amortised Cost (finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden); FLHfT: Financial Liabilities Held-for-Trading (Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden).

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen auf Basis der folgenden Methoden ermittelt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sonstige kurzfristigen Forderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen beinhalteten die Beteiligung an der Eneri PV Service S.r.l. Die Zuordnung der Beteiligung in die IAS 39-Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (Fair-Value-Option) erfolgte wegen der einheitlichen Steuerung der Finanzinstrumente über das Risikomanagementsystem und ihrer Beurteilung der Wertentwicklung auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte. Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr veräußert (siehe Sonstige Angaben).

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente, die in einer Hedge-Beziehung stehen. Diese Finanzinstrumente umfassen ausschließlich derivative Zinssicherungskontrakte. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt. Dabei werden die Werte aus den zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven abgeleitet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte entsprechen daher näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten aus der Ausgabe börsennotierter Anleihen („Listed Notes“), der Verbindlichkeiten aus Genussrechten (zusammengefasst in der Klasse Finanzschulden) sowie der Leasingverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten

Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern werden in Einklang mit IAS 32.23 zum Barwert des potentiellen Abfindungsbetrages bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und enthalten ausschließlich die Earn-out-Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Capital Stage France Beteiligungsgesellschaft mbH (inklusive der Beteiligung an Le Communal Est Ouest SARL).

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen sowohl derivative Finanzinstrumente, die in einer Hedge-Beziehung stehen, als auch derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente umfassen ausschließlich derivative Zinssicherungskontrakte. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps werden auf Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt. Dabei werden die Werte aus den zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven abgeleitet.

Fair-Value-Hierarchie

Bei den im Konzern zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen, zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten handelt es sich um Anteile, die gemäß IAS 39 der Kategorie „at fair value through profit or loss“ (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet) designiert wurden (Fair-Value-Option), um Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen und um Zinssicherungskontrakte. Bei den Zinssicherungskontrakten han-

delt es sich partiell um Zinsswaps, die als zu Handelszwecken gehaltene Derivate klassifiziert wurden, und um Zinsswaps mit designierter Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da beispielsweise ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt eine entsprechende Umgliederung.

Bewertungsstufen 30.06.2015 (31.12.2014) in TEUR	Stufe		
	1	2	3
Aktiva			
Finanzanlagen (Fair Value-Option)			0 (6)
<hr/>			
Derivative finanzielle Vermögenswerte			
<i>Derivate mit Hedge-Beziehung</i>		78 (0)	
<hr/>			
Passiva			
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen			2.000 (2.000)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
<i>Derivate mit Hedge-Beziehung</i>		6.124 (8.409)	
<i>Derivate ohne Hedge-Beziehung</i>		3.541 (4.167)	

Die Bewertung der Zinssicherungskontrakte erfolgt unter Zugrundelegung von Marktzinskurven auf Basis anerkannter mathematischer Modelle (Barwertberechnungen). Die in der Bilanz angesetzten Marktwerte entsprechen damit dem Level 2 der Fair Value Hierarchie des IFRS 13.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen beruhen auf Informations- und Inputfaktoren der Stufe 3.

Auf die Anwendung des Discounted-Cashflow- Verfahrens (DCF) auf die Finanzanlagen wurde aus Wesentlichkeitsaspekten sowohl im laufenden Geschäftsjahr als auch im Vorjahr verzichtet. Daher wurden auch keine Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Ein Wechsel zwischen den Levels hat im aktuellen und im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

Die nachstehende Tabelle gibt für jede Klasse von Vermögenswerten und Schulden, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren beizulegende Zeitwerte nicht näherungsweise den Buchwerten entsprechen, die Stufe der Bemessungshierarchie an, in der die Bemessungen des beizulegenden Zeitwertes in ihrer Gesamtheit eingeordnet sind.

Bewertungsstufen 30.06.2015 (31.12.2014) in TEUR	Stufe		
	1	2	3
Passiva			
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden			
Finanzschulden		763.315 (650.369)	
Leasingverbindlichkeiten		17.143 (17.445)	

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden in der Stufe 3.

in TEUR	2015	2014
Finanzanlagen		
Stand 1.1.	6	6
Käufe (inklusive Zugängen)	10	0
Verkäufe (inklusive Abgängen)	16	0
Stand 30.06.	0	6
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen		
Stand 1.1.	2.000	0
Käufe (inklusive Zugängen)	0	2.500
Stand 30.06.	2.000	2.500

Die folgenden Zinserträge und Zinsaufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

in TEUR	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
Zinserträge	147	724
Zinsaufwendungen	-13.916	-8.304
Gesamt	-13.769	-7.580

Zinsswaps

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Zahlungsströme unter Verwendung der Zinsstrukturkurven zum Stichtag und der mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern insgesamt 48 (31. Dezember 2014: 37) Zinsswaps, aus denen der Konzern variable Zinszahlungen erhält

und fixe Zinszahlungen leistet. Grundsätzlich handelt es sich um sogenannte amortisierende Zinsswaps, deren Nominalvolumen regelmäßig zu definierten Terminen reduziert wird. Die nachfolgende Tabelle zeigt das per Stichtag bestehende Nominalvolumen sowie den durchschnittlichen (volumengewichteten) fixen Zinssatz und den beizulegenden Zeitwert. Dabei wird unterschieden, ob die Zinsswaps in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind oder nicht.

	30.06.2015	31.12.2014
Nominalvolumen in TEUR	170.871	157.400
<i>davon mit Hedge-Beziehung</i>	144.136	129.162
<i>davon ohne Hedge-Beziehung</i>	26.735	28.238
Durchschnittlicher Zinssatz in %	2,65	2,60
Beizulegender Zeitwert in TEUR	-9.587	-12.576
<i>davon mit Hedge-Beziehung</i>	-6.046	-8.409
<i>davon ohne Hedge-Beziehung</i>	-3.541	-4.167

Die durchgeführten Effektivitätstests per 30. Juni 2015 lieferten für sämtliche Sicherungsbeziehungen eine Effektivität in einer Bandbreite von 91,78% bis 108,96% und liegen damit innerhalb der erlaubten Bandbreite. Der ineffektive Anteil der Swaps in einer Sicherungsbeziehung und die Marktwertänderung der Swaps, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, wurden als Ertrag in Höhe von TEUR 748 (Vorjahreszeitraum: Aufwand in Höhe von TEUR 3.037) ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 2.871 (Vorjahreszeitraum: n. a.) wurde unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von TEUR 769 (Vorjahreszeitraum: n. a.) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Grundsätze des Risiko-Managements

Die Capital Stage unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie geplanten Geschäftsvorfällen im Wesentlichen Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risiko-Managements ist es, diese Marktrisiken durch laufende Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden die Zinssicherungsinstrumente nur mit renommierten Finanzinstituten mit guter Bonität abgeschlossen. Grundsätzlich werden nur Risiken, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben, abgesichert.

Die Risiken, denen der Capital Stage Konzern unterliegt, und deren Ausmaß haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht dargestellten Veränderung nicht oder nicht wesentlich geändert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 250.130 (31. Dezember 2014: TEUR 243.479). Der Anstieg in Höhe von TEUR 6.651 beziehungsweise 2,7% ist hauptsächlich durch das Periodenergebnis verursacht. Darüber hinaus hat sich das Grundkapital aufgrund von Kapitalerhöhungen aus dem Bedingten Kapital (Bedingtes Kapital I) um TEUR 100 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,5% (31. Dezember 2014: 24,7%).

Das Grundkapital hat sich aufgrund der Ausgabe von 100.024 Bezugsaktien zu jeweils einem Nennbetrag von EUR 1,00 um TEUR 100 erhöht. Die ausgeübten Bezugsaktien stammen aus der von der Hauptversammlung am 31. Mai 2007 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals (Bedingtes Kapital I). Das Grundkapital beträgt somit zum Bilanzstichtag 73.934.168 Euro und ist eingeteilt in 73.934.168 Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie.

Vorstand und Aufsichtsrat der Capital Stage AG haben auf der Hauptversammlung, die am 23. Juni 2015 stattfand, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 0,15 Euro je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Steigerung von 50% gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 (0,10 Euro pro Aktie). Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit klarer Mehrheit zugestimmt.

Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 27. Juli 2015. Die von der Capital Stage AG wiederum angebotene Möglichkeit, die Dividende nach Wahl der Aktionäre ausschließlich oder teilweise in bar oder in Form von Aktien zu erhalten, wurde sehr gut angenommen. Der Bezug von Aktien wurde von Aktionären gewählt, die über 80% des ausstehenden Grundkapitals repräsentieren. Insgesamt wurden 1.409.368 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnberechtigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 31. Juli 2015. Das Grundkapital beträgt zum 31. Juli 2015 daher EUR 75.343.536,00 erhöht und ist eingeteilt in 75.343.536 Stückaktien.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Capital Stage hat am 23. Juli 2015 die Anhebung seiner Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2015 um rund 10 Prozent gegenüber der Prognose vom März 2015 bekannt gegeben. Grundlage der höheren Gewinnerwartung war unter anderem der vertragliche Abschluss der Akquisition eines italienischen Solarparkportfolios, welches Capital Stage Anfang Juni 2015 unter aufschiebenden Bedingungen von der österreichischen Stumpf Gruppe erworben hat. Das italienische Solarparkportfolio besteht aus insgesamt neun Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von rund 29,1 MWp. Die In-

betriebsnahme der jeweiligen Solarparks erfolgte zwischen März und August 2011. Die Einspeisevergütung beläuft sich im Durchschnitt auf rund 28,4 Cent je kWh. Darüber hinaus wird die Capital Stage Solar Service GmbH die technische Betriebsführung der Photovoltaikanlagen übernehmen. Capital Stage geht davon aus, dass das erworbene Solarparkportfolio ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von rund 13 Millionen Euro erwirtschaften wird.

Im Juli 2015 hat Capital Stage einen weiteren britischen Solarpark mit einer Erzeugungsleistung von rund 5 MWp vom Euskirchener Projektentwickler F&S solar concept (F&S) erworben. Der Park wird ab Inbetriebnahme von einer garantierten Einspeisevergütung (Feed-in-tariff) für kleinere PV-Anlagen in Großbritannien mit einer Laufzeit von 20 Jahren profitieren. Die staatlich garantierte Einspeisevergütung für die Anlage beläuft sich aktuell auf 0,1101 GBP/kWh. Die technische Betriebsführung des Parks geht zwei Jahre nach Inbetriebnahme an die Capital Stage Solar Service GmbH über. Capital Stage geht davon aus, dass der Park ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von voraussichtlich gut TGBP 500 (rund TEUR 700) erwirtschaften wird.

Am 13. August 2015 hat die Capital Stage einen Solarpark im Landkreis Wittenberg, Sachsen-Anhalt, erworben. Der Erwerb erfolgte von dem international tätigen Kraftwerksprojektierer GP JOULE mit Sitz in Schleswig-Holstein. Der Solarpark hat eine Gesamterzeugungsleistung von rund 14 MWp. Davon entfallen rund 8 MWp auf einen bereits fertig gestellten und im Jahr 2012 an das Netz angeschlossenen Teil mit einer festen und langfristigen Einspeisevergütung von rund 12,4 Cent je kWh. Für weitere 6 MWp ist der Netzanschluss für September 2015 geplant. Das Gesamtvolumen der Investition beläuft sich auf knapp 17 Millionen Euro, die darin enthaltene Projektfinanzierung wird übernommen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 17. August 2015.

Für die nach dem Bilanzstichtag erworbenen Solarparks konnten aufgrund fehlender finaler Informationen bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses noch keine

Kaufpreisallokationen durchgeführt werden. Es ist mit einem Anstieg der Bilanzsumme und des Ergebnisses zu rechnen, der aber noch nicht näher quantifiziert werden kann.

Felix Goedhart, seit 2006 Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender der Capital Stage AG, wird aus persönlichen Gründen seinen am 31. Oktober 2015 auslaufenden Dienstvertrag nicht verlängern. Um den anstehenden Veränderungen Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. August 2015 Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach (53) mit Wirkung ab dem 1. November 2015 zum Mitglied des Vorstandes und neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Darüber hinaus sind seit dem 30. Juni 2015 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Capital Stage haben dürften.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 70 Mitarbeiter. Die Durchschnittszahlen wurden anhand der Anzahl angestellter Mitarbeiter zum Ende eines jeden Monats ermittelt. Am 30. Juni 2015 beschäftigte der Konzern, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 26 Mitarbeiter bei der Capital Stage AG, 14 Mitarbeiter bei der Capital Stage Solar Service GmbH und 31 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH.

Aktionsoptionsplan

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden 100.024 Optionen durch den Vorstand ausgeübt. Im selben Zeitraum wurden insgesamt 880.000 Aktienoptionen angeboten, davon entfallen 300.000 Stück auf den Vorstand und 580.000 Stück auf Mitarbeiter. Im Berichtszeitraum sind 450.000 Stück verfallen, davon 450.000 Stück von Mitarbeitern. In diesem Zeitraum wurde aus dem Optionsprogramm ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 73 (1. Januar bis 30. Juni 2014: TEUR 28) in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Beteiligungen

Die Solar Service GmbH, Halle, hat die Beteiligung an der Eneri PV Services S.r.l., Bozen, Italien mit Wirkung zum 29. Juni 2015 veräußert. Hieraus ergab sich ein Verlust in Höhe von TEUR 16, der in den Finanzaufwendungen ergebniswirksam vereinnahmt wurde.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Es bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der Albert Büll, Dr. Cornelius Liedtke in GbR Holzhafen über Büroflächen und Garagenstellplätze für die Capital Stage AG.

Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG können auf den Internetseiten der Capital Stage AG unter dem Internet-Link <http://www.capitalstage.com/investor-relations/stimmrechtsmitteilungen.html> eingesehen werden.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen / Rundungen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Bericht zum 30. Juni 2015 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg im August 2015

Der Vorstand


Felix Goedhart
CEO


Dr. Christoph Husmann
CFO

Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)

zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 (1. Januar bis 30. Juni 2014) (IFRS)

in TEUR	Verwaltung	PV Parks	PV Service
Umsatzerlöse	176	46.551	1.467
(Vorjahr)	(0)	(32.579)	(1.460)
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	-2.385	48.879	514
(Vorjahr)	(-2.684)	(41.173)	(735)
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.436	33.432	493
(Vorjahr)	(-2.729)	(30.471)	(717)
Finanzergebnis	3	-11.260	-15
(Vorjahr)	(2.786)	(-12.074)	(-4)
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	-2.433	22.172	477
(Vorjahr)	(57)	(18.397)	(713)
Ergebnis je Aktie unverwässert	-0,03	0,28	0,01
(Vorjahreswerte)	(0,03)	(0,23)	(0,01)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	196.684	946.659	1.796
(Stand 31.12.2014)	(198.744)	(822.379)	(1.787)
Investitionen (netto)	-109	-15.289	-50
(Vorjahr)	(-139)	(-43.279)	(-12)
Schulden	14.337	872.938	536
(Stand 31.12.2014)	(4.249)	(770.203)	(1.001)

Windparks	Finanzbeteiligungen	Überleitung	Summe
6.064 (3.988)	3.931 (2.681)	-1.815 (-1.182)	56.374 (39.526)
5.082 (3.289)	-358 (493)	-247 (0)	51.484 (43.006)
2.665 (1.640)	-372 (473)	-247 (0)	33.535 (30.572)
-1.368 (-1.002)	-115 (-95)	0 (-400)	-12.755 (-10.789)
1.297 (638)	-487 (378)	-247 (-400)	20.780 (19.783)
0,01 (0,00)	-0,01 (0,01)	-0,06 (-0,01)	0,20 (0,27)
113.575 (117.015)	10.051 (8.361)	-158.432 (-162.487)	1.110.334 (985.799)
-702 (-1.700)	4 (-12)	484 (0)	-15.662 (-45.142)
100.329 (104.521)	9.067 (8.007)	-137.003 (-145.661)	860.204 (742.320)

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.



Große Elbstraße 45
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-0
Fax: +49 (0) 40 37 85 62-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com

